

Beteiligungsgesellschaften

Die Inflationsgewinner

Über Berkshire Hathaway, Altius Minerals und Archer Daniels Midland

Gastbeitrag von Gunter Burgbacher, Greiff capital management AG und VVO Habberger AG



Gunter Burgbacher von der Greiff capital management AG und der VVO Habberger AG ist der Portfoliomanager und einer der Initiatoren des Aktienfonds für Beteiligungsunternehmen (WKN: A2JQJC und A2PE00). Er ist seit 2003 Financial Consultant, zertifiziert nach: 34 c, d, f, i GewO und verfügt zusätzlich über eine langjährige Expertise im Anlagesegment für börsennotierte Beteiligungsunternehmen. Seit Januar 2019 ist er neben der VVO Habberger AG auch für die Greiff capital management AG tätig.

Der Aktienfonds für Beteiligungsunternehmen ist ein international anlegender Investmentfonds, der zum ersten Mal ausschließlich in Aktien von börsennotierten Beteiligungsgesellschaften, Holdings und Mischkonzernen investiert. Das Fondsmanagement selektiert die besten Investmentideen, gewichtet diese gleich, achtet darauf, Redundanzen zu vermeiden, und hält eine Cashposition für chancenreiche Investments. Mit einer Kombination von 25 bis 40 Beteiligungsunternehmen hat der Aktienfonds unter dem Aspekt der Diversifizierung institutionellen Charakter.

Die höhere Inflation hat sich verfestigt

Kommt sie oder kommt sie nicht, eine dauerhaft höhere Inflation? Dies war ein Thema meines Artikels in Smart Investor 11/2021 (S. 60). Mittlerweile ist klar: Die höhere Inflation ist nicht nur da, sie hat sich auch verfestigt. Zur bestehenden Unsicherheit kam nun auch noch der eskalierende Ukraine-Russland-Konflikt hinzu – deutlich höhere Energiekosten und Rohstoffpreise sind die Folge. Neben Befürchtungen, dass sich der Konflikt zwischen China und den USA durch die gegensätzlichen Positionen im Ukrainekrieg verschärft, belastet der größte Corona-Ausbruch seit zwei Jahren in China die Märkte. Mehrere Millionenstädte stehen unter Lockdown. Die Folgen für die Weltwirtschaft sind weiter angespannte Lieferketten, zusätzlich deutlich höhere Energiekosten und die weiter bestehenden Rohstoffengpässe. Dadurch zieht die Inflation erst einmal noch weiter an.

Der damals zitierte Beitrag aus der WirtschaftsWoche vom 25. Juni 2021, „Da helfen nur Warren Buffett und Rohstoffe“, war im Nachhinein eine treffsichere Prognose, und so glänzten in den letzten Monaten die folgenden Beteiligungsunternehmen:

Berkshire Hathaway – der Maßstab

Oft wird der inzwischen über 90-jährige Warren Buffett als einer der erfolgreichsten Investoren der Welt bezeichnet und er gilt mit Berkshire Hathaway als Maßstab für börsennotierte Beteiligungsunternehmen. Die A-Aktie von Berkshire notierte im März erstmals über 500.000 USD und ist nun weltweit die wertvollste Aktie sowie eines der zehn wertvollsten Unternehmen der Welt. Wer vor 40 Jahren 5.000 USD investiert und das Papier ohne Unterbrechung gehalten hätte, besäße heute mehr als 5 Mio. USD. Buffetts Value-Ansatz ist aktuell so beliebt wie lange nicht mehr.

Sein mehr als 300 Mrd. USD schweres Aktienportfolio wird dominiert von profitablen und etablierten Konzernen wie z.B. American Express, Apple, Bank of America und Chevron, die traditionell bei steigenden Zinsen besser abschneiden. Seit Jahren hielt sich Buffett mit Zukäufen zurück und Berkshire häufte Cashreserven von fast 150 Mrd. USD an. Die Preise für Übernahmen waren ihm lange Zeit zu hoch, doch nun hat Buffett ein neues Übernahmobjekt gefunden: den US-Versicherungskonzern Alleghany. Beide Gesellschaften haben die Transaktion bestätigt, der Preis für die Übernahme soll 11,6 Mrd. USD betragen. Berkshire sei auf Dauer der richtige Platz für Alleghany, wird Buffett zitiert.

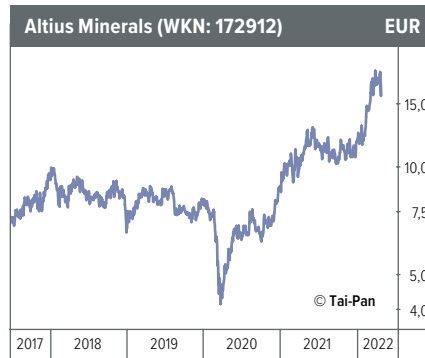
Alleghany wurde 1929 gegründet und ist an Immobilien- und Unfall- sowie Rückversicherern beteiligt, darunter TransRe, RSUI Group und CapSpecialty. Berkshire Hathaway vergrößert mit der Übernahme ihr eigenes Branchenportfolio, zu dem bereits der Autoversicherer GEICO und der Rückversicherer General Re gehören. Berkshire zählt damit zu den größten Rückversicherern der Welt.

Alleghany soll auch künftig als eigenständige Einheit fortbestehen. Der Transaktion ging eine Vorbereitungszeit voraus, wie sie kaum ein anderer Investor vorweisen könnte: 60 Jahre lang habe Buffett das Unternehmen genau beobachtet.

Im aktuellen Marktumfeld war Berkshire auch auf der Investmentsseite aktiv: So wurden die Anteile an Occidental Petroleum deutlich aufgestockt und – für viele überraschend – Anteile im Wert von 4,2 Mrd. USD an dem Laptop- und Druckerhersteller HP erworben. In diesem Jahr ist Buffett mit seiner Berkshire also selektiv auf Kaufkurs und ergreift aktuelle Opportunitäten.

Altius Minerals – für eine nachhaltige Zukunft

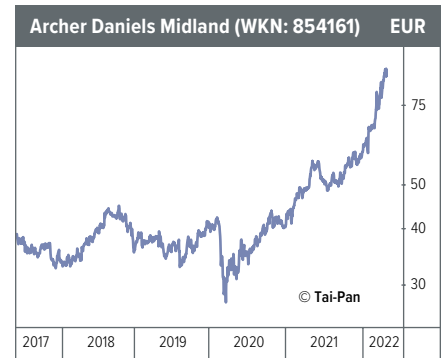
Die 1997 gegründete Beteiligungsgesellschaft aus St. John's in Kanada hat den Fokus auf „Sustainable Royaltys“ gesetzt. Die Wachstumsstrategie des Unternehmens besteht darin, durch ein diversifiziertes Portfolio von Lizenzgebühren (Royaltys) sowie Investmentbeteiligungen an diversen börsennotierten Minenunternehmen langlebige Geschäfte mit hohen Margen zu erzielen. Diese Strategie bietet Aktionären Engagements, die gut auf nachhaltigkeitsbezogene globale Wachstumstrends abgestimmt sind. Zusammen mit der börsennotierten Tochtergesellschaft Altius Renewable Royalties (Anteil: 59%) ergeben sich in Summe über 80 Beteiligungen. Der Net Asset Value ist breit diversifiziert und Altius verfügt über Long-Life Royaltys, die mit durchschnittlich 38 Jahren marktführend bei der Lebensdauer sind. Das Investmentverhalten von Altius ist antizyklisch und diszipliniert, Investments werden in den Zyklustiefs



getätigt, Divestments bei Zyklushochs. Altius begleitet die IPOs seiner Investmentbeteiligungen und wandelt in diesem Zusammenhang oft die Beteiligungen in neue Royaltys um. Altius besitzt auch einen Anteil von 12,6% an Lithium Royalty Corporation, die noch nicht börsennotiert ist. Gut möglich, dass auch hier ein IPO folgt, das Marktumfeld erscheint jedenfalls günstig.

Archer Daniels Midland – ein Gigant

Der Industriekonzern mit Sitz in Chicago in den USA wurde bereits 1902 gegründet und befasst sich mit der Weiterverarbeitung von agrarwirtschaftlichen Gütern. 1923 übernahm die Archer Daniels Linseed Company die Midland Linseed Products Company und benannte sich in Archer Daniels Midland Company (ADM) um. In jedem Jahrzehnt seit seiner Gründung hat ADM mindestens einen weiteren



Geschäftsbereich ergänzt. Der Konzern verarbeitet Produkte wie Getreide, Ölsaaten, Weizen und Kakao und stellt daraus Nahrungszusätze und Tierfutter sowie Biokraftstoffe und Chemikalien her. ADM ist in seinen Geschäftsfeldern weltweit führend und mit mehr als 270 Produktionsstätten weltweit am Markt vertreten. In den letzten Jahren verfolgte das Unternehmen eine Akquisitionsstrategie und hat weltweit über 40 Übernahmen im Wert von mehr als 7 Mrd. USD getätigt, hinzu kommen auch noch knapp zehn Investmentbeteiligungen an anderen eigenständigen Unternehmen. ADM ist führend in Sachen Nachhaltigkeit und ein Innovator auf dem Weg in eine Zukunft von pflanzenbasierten Verbraucher- und Industrielösungen, um erdölbasierte Produkte zu ersetzen. ADM skaliert über ganze Wertschöpfungsketten, um die Industrie zu dekarbonisieren und unseren Planeten zu schützen. ■

Interessenkonflikt

Im Aktienfonds für Beteiligungsunternehmen (AFB) sind aktuell alle besprochenen Unternehmen enthalten.

Anzeige



DIE KOSTENFREIE MASTERCLASS
mit Jessica Schwarzer